

**Geheim**

9

Aufzeichnung

des Dolmetschers Herr Keil  
über ein Gespräch zwischen dem Herrn Bundeskanzler und  
Ministerpräsident Bulganin während des Nachmittagsspazier-  
gangs im Garten des Hauses "Spiridonowka" am 13.9. 55.

Der Herr Bundeskanzler sagte, er werde für die Erreichung  
der Zustimmung von Kabinett und Bundestag etwa zwei Wochen  
benötigen, Herr Bulganin habe ihm in früheren Gesprächen  
zugesichert, daß die Entlassung der zurückgehaltenen Deut-  
schen eine Woche nach der endgültigen Herstellung diploma-  
tischer Beziehungen beginnen solle, das hieße also, von  
heute ab in etwa drei Wochen.

Herr Bulganin erwiderte, daß die Entlassung der 9626 Verur-  
teilten sofort beginnen werde. Wenn man das einmal be-  
schlossen habe, sei keine Verzögerung mehr nötig. Was die  
übrigen Deutschen anbetreffe, die nach Aussagen der deutschen  
Delegation sich noch in der Sowjetunion befinden sollen,  
so bäte er persönlich darum, daß von deutscher Seite mög-  
lichst schnell die entsprechenden Unterlagen übergeben wür-  
den.

Der Bundeskanzler ging dann auf die Frage der in Deutsch-  
land befindlichen Sowjetbürger ein und betonte nochmals,  
daß diese Angelegenheit bisher für deutsche Behörden nicht  
zugänglich gewesen sei. Er werde sich aber jetzt dafür ver-  
wenden.

Bulganin wies nochmals darauf hin, daß die Bundesrepublik  
ja jetzt über volle Souveränität verfüge.

Abschliessend versicherte der Bundeskanzler, daß er alles  
tun werde, um diese Frage zu bereinigen, und bat Herrn  
Bulganin um die Übergabe der sowjetischen Unterlagen. Das  
wurde von Herrn Bulganin zugesichert. Der hinzukommende  
Serow berichtete, es seien in Westdeutschland 217000 Sow-  
jetbürger